

BRH Rettungshundestaffel Oberrhein e. V.

Ein Rettungshundeteam (Hund und Hundeführer) ist in der Lage, vermisste Personen in unübersichtlichem Gelände aufzuspüren. Die so genannte Flächensuche ist unsere häufigste Einsatzart. Eine weitere Aufgabe ist das Orten verschütteter Menschen unter Trümmern. Dadurch ist eine schnelle und gezielte Bergung der Opfer möglich.

Mit dem Engagement und entsprechender Eignung können Hund und Hundeführer in etwa zwei Jahren zum Rettungshundeteam ausgebildet werden. In der Fläche sucht der Hund frei und ohne Halsband ein bestimmtes Waldgebiet nach vermissten Personen ab. Für die Suche in Trümmern lernt er schwierige Hindernisse vorsichtig zu begehen und unbeeinflusst durch Lärm oder Rauch, verschüttete Menschen deutlich anzuzeigen. Beim Mantrailing arbeitet man mit einem Geruchsgegenstand der vermissten Person. Dabei verfolgt der Hund die Geruchsspur, die mehrere Tage alt sein kann, auch durch die Stadt.

Zur theoretischen Ausbildung des Hundeführers gehören u. a. Erste Hilfe für Mensch und Hund, Funken, Kartenkunde, Trümmerkunde, Einsatztaktik und das Lernverhalten der Hunde.

Grundsätzlich gibt es keine Hunderasse, die nicht für eine der Aufgaben der Rettungshunde geeignet wäre. Die Hunde dürfen nur nicht zu klein oder zu schwer sein. Wichtig für die Eignung als Rettungshund sind der Charakter der Tiere, z. B. Freundlichkeit zu Menschen und Hunden und kein ausgeprägter Jagdtrieb. In unserer Staffel findet man eine Vielfalt von Rassen und Mischlingen, die alle das gleiche Training absolvieren.

Unser Einsatzgebiet erstreckt sich über die Landkreise Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald und dem Stadtkreis Freiburg. Jährlich werden wir 20-30 Mal alarmiert. Wir gehören dem Bundesverband Rettungshunde e. V. (BRH) an, der für Auslandseinsätze zuständig ist. An fast allen Auslandseinsätzen waren wir beteiligt und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rhs-oberrhein.de